

Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift



Bild: Helmuth Corneli

vom Open Water Diver bis zum Instructor Trainer angeboten. Zweimal jährlich, im Juni und September, finden Instructor Training Kurse statt.

Die Basis erfüllt allerhöchste Sicherheitsstandards und legt besonderen Wert auf umweltverträgliches Tauchen. Lokal und national gehört sie zu den Vorstreitern in Sachen Riffschutz! Getaucht wird in kleinen Gruppen mit max. 6 Tauchern. Die Boote werden ausschliesslich an eigens dafür installierten Bojen festgemacht. Tagesausflüge, „early morning“ sowie Nachtauchgänge werden wöchentlich mehrmals angeboten. Alle Boote sind mit einer kompletten Ersatztauchausrüstung, einem Notfallkit mit Sauerstoff und einem Mobiltelefon ausgerüstet. Insgesamt sind 6 Speedboote unterschiedlicher Grösse und Leistung verfügbar. Für die Kurse stehen ein Taucherpool und eine eigene Übungsplattform im Meer zur Verfügung. Getaucht wird mit 12 Liter Alutanks. Als Besonderheit wird NITROX FOR FREE bereitgestellt.

VORBILDLICHE RIFFSCHUTZ- ANSTRENGUNGEN

Seit einigen Jahren wird in Moalboal eine 100 Pesos-Schutzgebühr pro Tauchgang verlangt (ca. 1.80 Euro). 1/3 davon geht an die Gemeinde für Bojenmaterial und ein Boot zur Überwachung der Tauchplät-

ze, Marine Parks und Sanctuaries. „Der Rest soll in Projekte fliessen, die den Fischern eine alternative Einnahmequelle sichert“, erklärt Rudy Poitiers. In den letzten 20 Jahren hat sich die Bevölkerung auf der Halbinsel von Moalboal verdreifacht. Dieses führte zu drastischem Überfischen und am Ende zu illegalem Fischen. Mit Netz- und Reusentechniken wurden auch die jüngsten Fische aus dem Wasser geholt. Im März 2010 kam es zu Kontroversen zwischen den 22 Tauchbasen vor Ort und der Gemeinde. Da schaltete sich die Gouverneurin der Provinz Cebu ein. Die energische Frau, selbst begeisterte Taucherin, bot vollste Unterstützung seitens der Landesregierung an und übte Druck auf die Gemeinde aus, damit die Fischerei- und Schutzgesetze eingehalten werden. Seitdem konnte das illegale fischen um ca. 80% eingedämmt werden. Inzwischen beginnen die Menschen auch zu verstehen, dass die Einnahmen aus dem Tourismus – beinahe ausschliesslich Taucher – 70 bis 80% der Gemeindeeinnahmen darstellen, und diese Gelder wieder in den lokalen Markt einfliessen.

Seit November 2011 ist nun auch „Green Fins“, ein Ableger der UNEP (United Nations Environmental Projekt), in Moalboal tätig. Die motivierten jungen Taucher und Meeresbiologen sind nunmehr als NGO für die philippinische Regierung tätig. Sie gehen in die Rathhäuser, Resorts

und Tauchbasen und halten dort Seminare für Gemeindeverwaltungen, Basisleitungen, Tauchführer, Bootsleute usw. ab und bewerten das Tauchen an den Tauchbasen hin auf seine Umweltfreundlichkeit. Die Basen werden aufgefordert, Green Fins Mitglied zu werden und ihr Wissen weiterzugeben und einen Verhaltenscodex einzuführen. Zudem werden sie jährlich auf umweltschonendes Tauchen geprüft und bewertet (mehr unter www.greenfins.net). „Wir hoffen, dass dieses zu einem Umdenken bei den schwarzen Schafen unter den Tauchbasen führt“, so Rudy Poitiers.



INFOS UND BUCHUNGEN:

Dolphin-House & Moalboal
White Beach Scuba Divers,
White Beach, Saavedra-Moalboal,
Cebu Island,
Tel. +63 (0)32 358 54 19,
Mobil +63 (0)916 321 65 33 und
+63 (0)921 635 21 98,
dh-info@moalboal.net, www.moalboal.net